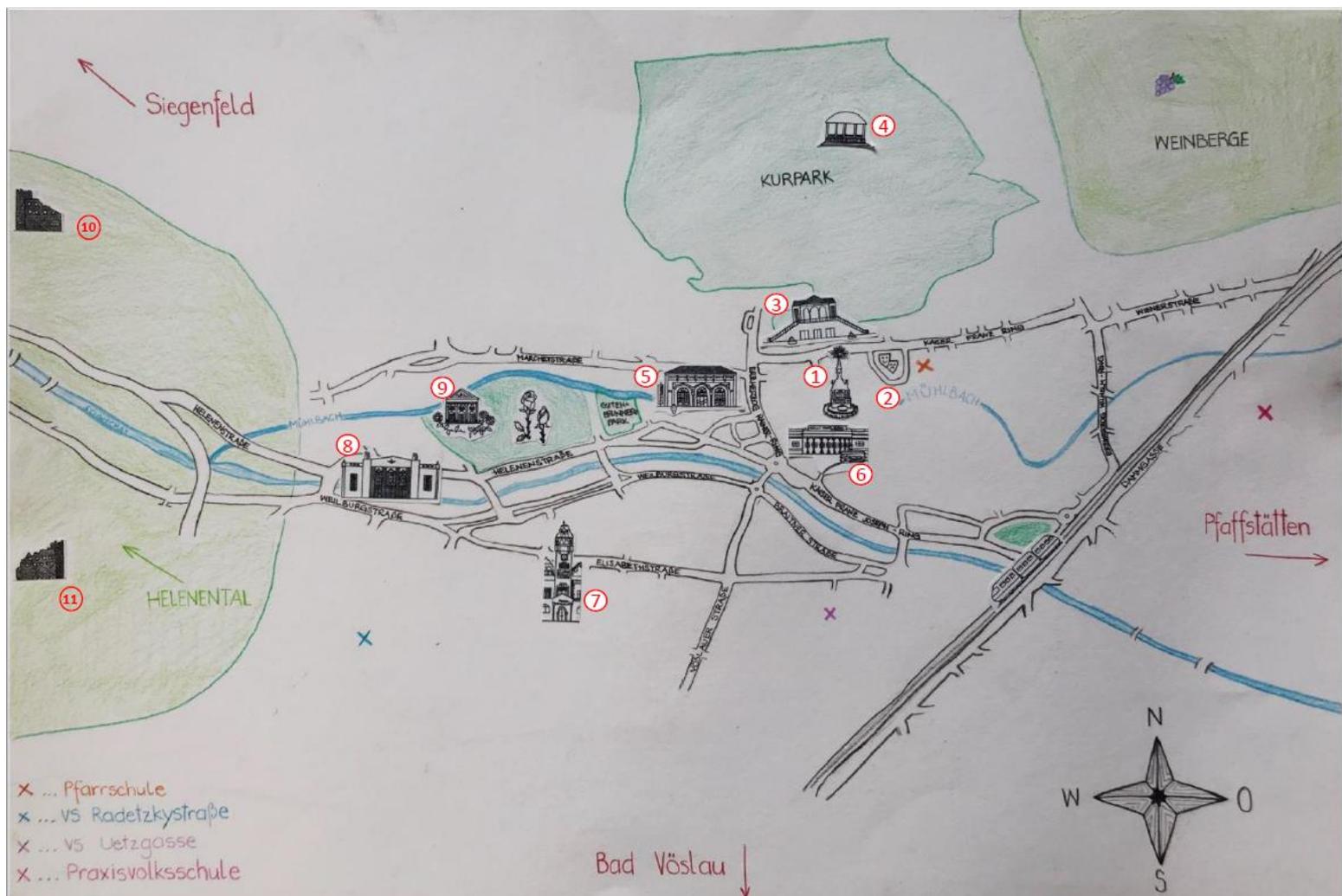


Lage der Stadt Baden

Die Stadt Baden bildet die Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks Baden und liegt ungefähr 26 Kilometer südlich unserer Bundeshauptstadt Wien und befindet sich im schönen Bundesland Niederösterreich. Baden ist Teil des niederösterreichischen Industrieviertels.

Im Bezirk Baden gibt es zwei große Landschaftsformen:

1. Die Ebene
2. Das Bergland



- | | | | |
|-------------------------|------------------------|----------------------|---------------------|
| ① Dreifaltigkeitssäule | ④ Beethoventempel | ⑦ Rollettmuseum | ⑩ Ruine Rauhenstein |
| ② Jubiläumstheater | ⑤ Römertherme | ⑧ Thermalstrandbad | ⑪ Ruine Rauhenock |
| ③ Congress Casino Baden | ⑥ Arnulf Rainer Museum | ⑨ Schloß Weikersdorf | |

Die Stadtteile von Baden

Baden liegt in Niederösterreich, 26 Kilometer südlich von Wien. Außerdem weist Baden als Stadt eine Gesamtfläche von ungefähr 27 Quadratkilometern auf. Doch in welche Stadtteile gliedert sich Baden?



Baden damals

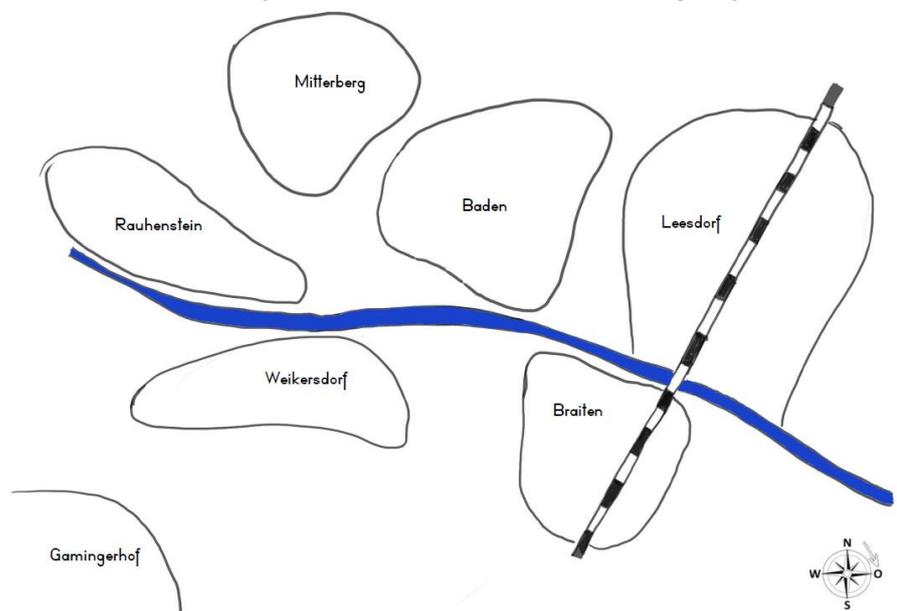
Baden galt bis 1480 nicht als Stadt, sondern wurde mehr als Siedlung angesehen. Baden war immer wieder von feindlichen Verwüstungen geplagt, so verlieh 1480 Kaiser Friedrich III Baden das Stadtrecht.

Umgehend wurde eine feste Ringmauer erbaut und ein Stadtgraben errichtet. So entwickelte sich Baden nach und nach von einer Festung zu einer modernen Stadt.

1804 wurden die Gräben zugeschüttet und die Mauern niedergerissen. Die Vorstädte von Baden wuchsen zusammen. 1850 gliederte sich Baden in folgende Stadtteile:

Stadtteile heute

- Nördlich des Mühlbachs:
 - Rauhenstein, Mitterberg, Leesdorf, Baden
- Südlich des Mühlbachs:
 - Weikersdorf, Braiten, Gamingerhof



Das Wappen von Baden



Wappen Badens: Wikipedia, 2021

Als Baden am 5. Juli 1480 berechtigt wurde, zu einer Stadt auszubauen, erhielt Baden einen Wappenbrief. Infolge dieses Privilegs verlieh Kaiser Friedrich III den Badenern ein Wappen.

Auf dem Wappen sind eine Frau und ein Mann abgebildet, die in einer Wanne baden. Ein rot-weiß-rotes Bindenschild umgibt sie.

Welche Begünstigungen zog die Wappenverleihung mit sich?

Die Einwohner durften sich nun "Bürger" nennen und hatten das Recht, ihre Angelegenheiten selbst zu verwalten.

Die Stadt erhielt die Hochgerichtsbarkeit: Der Stadtrichter hatte das Recht, über Verbrechen zu urteilen, die mit dem Tod oder schweren Leibesstrafen bedroht waren.

Weiters gewährte der Kaiser zusätzlich zum Wochenmarkt am Freitag einen zweiten Markt am Dienstag und gestattete den Bau einer Salzkammer sowie die Ausübung des Mautrechts innerhalb der Stadtmauern.

Wo du das Wappen in Baden bestaunen kannst:

Das Wappen befindet sich am Theaterplatz in Baden.



Stadtheater Baden: Wikipedia, 2009



Wappen Baden: Simon, 2020



Kinder entdecken Baden



Das Helenental

Das Helenental ist ein Teil des Schwechattaales.

Es liegt inmitten des Wienerwaldes in Niederösterreich, in der Nähe von Baden.

Als Helenental wird der gesamte Verlauf zwischen Baden und Mayerling verstanden.

Seit jeher erfüllt es den Zweck des Erholungsgebiets für die Stadtbewohner von Wien und die Badener Kurgäste.

Durch das Helenental führen viele romantische Wanderwege, die einst schon Ludwig van Beethoven für sich entdeckte.

Wandern durchs Helenental

Schon Beethoven, Napoleon und Franz Schubert spazierten durch die wildromantische Landschaft des Helenentals.

Einer der beliebtesten Wanderwege ist das „Wegerl im Helenental“.

Die meisten Wanderer starten in Baden beim Hotel Sacher, von wo aus man über eine kleine Brücke ins Helenental eintauchen kann.

Schon bald erblickt man die Burgruine Rauheneck auf der einen Seite und gegenüberliegend die Ruine Rauhenstein.

Peter Alexander und das „Wegerl im Helenental“

Der österreichische Schauspieler und Sänger hat das „Wegerl“ in einem seiner Lieder verewigt.

Das Lied ist unter dem Namen

„Ich kenn‘ ein kleines Wegerl im Helenental.“ bekannt.



Beschilderung vom Wegerl ins Helenental: Wikipedia



Rauheneck Baden: Wikipedia, Doronenko, 2014



Rauhenstein Baden: Wikipedia, Gruber, 2009



Der Mühlbach

Der Mühlbach hat seinen Ursprung im 12. Jahrhundert, genauer gesagt im Jahr 1130.

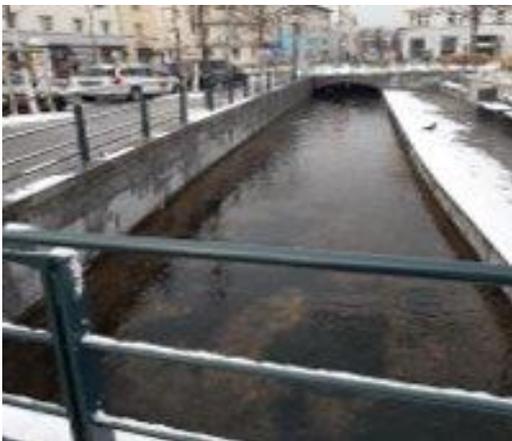
Damals beschloss man, an der Helenenwehr eine Stauanlage zu errichten, um den Badener Mühlbach von der Schwechat abzuleiten.

Der Mühlbach ist also ein künstlich errichtetes fließendes Gewässer.

Die Menschen damals nutzen den Bach, um Mühlen zu betreiben und Menschen, sowie Waren zu befördern.

Fakten zum Mühlbach

- Alter: ungefähr 900 Jahre
- Länge: 13,2 km
- Entspringt im Helenental und mündet in Guntramsdorf in der Heidbach
- Betrieb einst 33 Mühlen



Mühlbach Baden: Simon, 2020



Friedhöfe in Baden

In der Stadt Baden gibt es zwei Friedhöfe.
Zum einen den Stadtpfarrfriedhof und zum anderen den Helenenfriedhof.

Stadtfriedhof

Der Friedhof der Pfarre St. Stephan in Baden bei Wien ist eine Stätte des Gedenkens an Verstorbene. Besucher empfinden ihn auch als Ort der Ruhe und Erholung und beschreiben den Friedhof als einen Rückzugsort für Flora und Fauna.

Die Friedhofsverwaltung bemüht sich besonders darum, den alten Baumbestand zu erhalten, ist aber auch darauf bedacht, Insekten und Vögeln Brut- und Nistmöglichkeiten innerhalb des Areals zur Verfügung zu stellen.

Der Stadtpfarrfriedhof umfasst eine Fläche von circa 6 Hektar. Jedes Jahr finden hier im Durchschnitt 200 Begräbnisse statt. Es stehen rund 9000 Grabplätze zur Verfügung, wobei aktuell nur circa $\frac{3}{4}$ der Gräber vergeben sind.



Friedhöfe Baden: Simon, 2020



Friedhöfe Baden: Simon, 2020

Helenenfriedhof

Der Helenenfriedhof ist ein Friedhof im Stadtteil Weikersdorf der Stadt Baden bei Wien.

Er steht als Kulturdenkmal unter Denkmalschutz. Früher wurden die Toten von Weikersdorf auf dem Kirchhof der Helenenkirche beigesetzt. Dieser wurde jedoch einige Male durch Hochwasser der Schwechat zerstört. Der Helenenfriedhof gehört heute zur Pfarre St. Christoph und liegt am Hang des Römerberges.

Auf dem Friedhof befinden sich derzeit rund 1880 Grabstellen, davon sind 52 Urnennischen in der Urnenkapelle.

